

Inhaltsverzeichnis

I. Rahmenbedingungen fachlicher Arbeit der Fachschaft Deutsch am MGS	2
II. Konkretisierungen der Vorgaben des Kernlehrplans in Bezug auf den Deutschunterricht am MGS	3
II.1. Rahmenbedingungen und Kriterien der Leistungsbewertung	3
II.2. Vorgesehene Unterrichtsvorhaben im Laufe der Sekundarstufe 1	9
II.2.0. Legende über verwendete Abkürzungen und Kennzeichnungen	9
II.2.1. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5	10
II.2.2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6	24
II.2.3. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7	36
II.2.4. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8	48
II.2.5. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9	59
II.2.6. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10	73

I. Rahmenbedingungen fachlicher Arbeit der Fachschaft Deutsch am MGS

Selbstverständnis und Ziele unserer Arbeit

Als einzige Schule der Stadt Schwelm, die eine gymnasiale Oberstufe und damit die Möglichkeit zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife anbietet, sieht sich das Märkische Gymnasium auch in dem Auftrag, am kulturellen Angebot der Stadt mitzuwirken. Die Fachschaft Deutsch ist hieran in besonderem Maße beteiligt, da das Fach Deutsch den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten eröffnet, literarische und sonstige Texte im erweiterten Sinne zu rezipieren und sich selbst sprachlich und medial auszudrücken.

Ein Kernziel der fachlichen Arbeit des Faches Deutsch ist es somit, den Schülerinnen und Schülern gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe und Selbstausdruck zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, sich eigenständig, reflektiert, kritisch und sprachlich komplex mit sich selbst, ihrer Umwelt und Texten jeder Art auseinanderzusetzen.

Als vorteilhaft zur Erfüllung dieses Auftrags erweisen sich insbesondere die Nähe zur Schwelmer Innenstadt, zum LEO-Theater sowie der Stadtbibliothek. Auch die Theater in Hagen, Wuppertal und Düsseldorf sind mit der Bahn gut zu erreichen, sodass Theaterbesuch in das Konzept zur Förderung der kulturellen Teilhabe der Schülerinnen und Schüler integriert sind.

Weiteres Kernziel schulischer Bildung, an der das Fach Deutsch wesentlichen Anteil hat, ist die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler darauf, den Anforderungen eines Studiums und/oder des Berufslebens gerecht werden zu können. Für ein eigenverantwortliches und selbstständiges Leben in unserer komplexen, sich schnell entwickelnden Gesellschaft sind die im Fach Deutsch vermittelten Schlüsselqualifikationen von enormer Bedeutung. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Fähigkeiten zu adäquatem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch, situations- und adressatengerechter Kommunikation, zur Erschließung komplexer Texte, zur reflektierten Mediennutzung und -gestaltung, zur Recherche und Auswertung relevanter Informationen sowie zu deren Beurteilung.

Umgang mit Heterogenität

Um diese Ziele für möglichst viele Schülerinnen und Schüler verwirklichen zu können, erfolgt kurz nach dem Übertritt an unserem Gymnasium im Fach Deutsch für alle Schülerinnen und Schüler eine Diagnostik der Kompetenzen in den Bereichen Rechtschreiben und Leseflüssigkeit. Der Aufbau komplexer Leseverstehensfähigkeiten wird anschließend in einem strukturierten Programm über die gesamte Sekundarstufe I hinweg gefördert. In der Jahrgangsstufe 5 ist für die Leseförderung Unterrichtszeit im Umfang von einer Stunde pro Woche vorgesehen. Auch Rechtschreiben und Zeichensetzung werden im Unterricht im Anschluss an die in der Grundschule aufgebauten Kompetenzen weiterhin gezielt geübt. Für Schülerinnen und Schüler mit Schwächen in diesem Bereich bietet die Schule als zusätzliche individuelle Förderung sogenannte Lerninseln nach dem Unterricht an.

Regelmäßig stattfindende Projekte mit Anbindung an das Fach Deutsch

Das Märkische Gymnasium bietet seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Zeitungsprojekts in Klasse 8, der Teilnahme im bundesweiten Projekt „Jugend debattiert“ in Klasse 9, schulinternen Wettbewerben im kreativen Schreiben sowie in Literaturkursen der Oberstufe intensiv mit dem eigenen mündlichen, schriftlichen und ästhetischen Sprachgebrauch auseinanderzusetzen.

II. Konkretisierungen der Vorgaben des Kernlehrplans in Bezug auf den Deutschunterricht am MGS

II.1. Rahmenbedingungen und Kriterien der Leistungsbewertung

In den Grundzügen folgt auch das Fach Deutsch den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung am MGS. Wie in allen Fächern, in denen in der Sekundarstufe I Klassenarbeiten geschrieben werden, werden sowohl diese als auch Beiträge zum Unterricht in jeglicher Form („sonstige Mitarbeit“, siehe Punkt II.) für die Leistungsbewertung am Halbjahresende in Form der Zeugnisnote berücksichtigt.

Schriftliche Arbeiten: Klassenarbeiten

In den Klassen 5 bis 7 werden im Fach Deutsch pro Schuljahr sechs einstündige Klassenarbeiten geschrieben, in der Klasse 8 fünf Arbeiten (Dauer: ein bis zwei Schulstunden), in den Klassen 9 und 10 vier je zweistündige Arbeiten.

In jeder schriftlichen Arbeit werden die inhaltliche Leistung und die Darstellungsleistung getrennt voneinander bewertet und bei der Gesamtbeurteilung in der Regel im Verhältnis 2:1 gewichtet. Die Beurteilungskriterien in beiden Bereichen werden jeweils konkret ausgewiesen (z. B. durch einen differenzierten schriftlichen Kommentar, Punkteraster und/oder Bewertungsbögen in Form von Erwartungshorizonten).

Zu erwartende Inhalte und die Standards der Bewertung werden den Schülerinnen und Schülern vor der Klassenarbeit in geeigneter Form deutlich gemacht. Hierbei berücksichtigen wir auch das Alter der jeweiligen Lernenden: Während Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe noch mehr konkrete Hinweise zur Ausgestaltung der Lernerfolgskontrollen von der Lehrkraft erhalten (z. B. in Form von „Checklisten“, Selbsteinschätzungsbögen, Kriterienlisten und/oder Übungsarbeiten), werden ältere Schülerinnen und Schüler im Unterricht zunehmend an die Aufgabe herangeführt, sich solche Lernhilfen selbstständig zu erarbeiten.

Die Rückmeldungen zu Klassenarbeiten in Randbemerkungen, Bewertungsbögen und Kommentaren sind im Sinne der Transparenz der Leistungsbewertung grundsätzlich kriterienorientiert und so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler konkrete Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Leistung ableiten können. Auch Stärken der Arbeit werden in den schriftlichen Rückmeldungen berücksichtigt und gewürdigt. Auf diese Weise erhalten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern auch über die Korrektur der Klassenarbeiten regelmäßig Hinweise über den individuellen Lernstand und -fortschritt sowie über ein individuell methodisch sinnvolles Vorgehen zur Weiterarbeit.

Einmal im Schuljahr ermöglicht die Prüfungsordnung für die Sekundarstufe 1 (APO SI) den Ersatz einer Klassenarbeit durch eine andere, auch kumulative Form der Leistungserbringung (zum Beispiel individuelle Projekte, Portfolios...).

Bewertung der inhaltlichen Leistung in Klassenarbeiten

Welche inhaltlichen Aspekte für die Bewertung relevant sind, richtet sich nach der Art der Aufgabe, die in der jeweiligen Klassenarbeit gestellt wird. Bewertet werden also zum Beispiel die Qualität und Quantität der Argumente, die Angemessenheit der Deutung eines (literarischen) Textes, Genauigkeit der Beschreibung oder Umfang und Stimmigkeit erzählerischer Darstellungen.

Die vom Kernlehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Fach Deutsch vorgesehenen Aufgabentypen für schriftliche Arbeiten in der Sekundarstufe 1 sind:

- **Typ 1: Erzählendes Schreiben (nur Jahrgangsstufen 5/6)**
 - von Erlebtem, Erdachtem erzählen
 - auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen
- **Typ 2: Informierendes Schreiben**
 - sachlich berichten und beschreiben
 - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen
- **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**
 - begründet Stellung nehmen
 - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
- **Typ 4: Analysierendes Schreiben**
 - Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
 - Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
- **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**
 - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
- **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**
 - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
 - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Alle Aufgabentypen müssen im Verlauf der Erprobungsstufe gleichermaßen berücksichtigt und sollen innerhalb eines Schuljahres nicht wiederholt werden. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 bzw. 9 und 10 müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Ein Vorschlag, wie eine Verteilung dieser Arten von Lernerfolgskontrollen auf die einzelnen Unterrichtsvorhaben aussehen kann, findet sich in der Auflistung der einzelnen Unterrichtsvorhaben in diesem schulinternen Curriculum. Lehrkräfte können von dieser vorgeschlagenen Verteilung abweichen, sofern sichergestellt ist, dass alle Aufgabentypen entsprechend der Vorgaben des Kernlehrplans abgedeckt werden.

Beispiele für Bewertungskriterien der inhaltlichen Qualität einer Arbeit:

- **Typ 1: Erzählendes Schreiben**

Schließt die Erzählung sinnvoll an vorgegebene Muster, Materialien, Situationen an? Ist die Handlung sachlogisch und erzählerisch kohärent aufgebaut? Werden Kriterien z. B. des Spannungsaufbaus oder der vorgegebenen Textsorte angemessen berücksichtigt?
- **Typ 2: Informierendes Schreiben**

Werden die thematisch relevanten Informationen im Schülertext angemessen wiedergegeben? Ist die Präsentation der Informationen in Bezug auf die Textsorte angemessen und adressatenorientiert gestaltet? Sind beschreibende Textelemente vollständig und sachlich korrekt angelegt?
- **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**

Ist erkennbar, was Thesen, was Argumente sind? Ist der Aufbau der Argumentation insgesamt sachlich sinnvoll, adressatenorientiert und überzeugend? Sind die Thesen durch Argumente belegt und durch Beispiele gestützt? Sind diese reichhaltig, vielfältig, thematisch relevant und treffend?
- **Typ 4: Analysierendes Schreiben**

Ist das Hauptthema des Textes richtig wiedergegeben? Sind Erzähl-, Ausdrucks- und Argumentationsstrategien des Textes richtig dargestellt? Sind Textaussagen nachvollziehbar und am Text belegt deutet? Wird ein klares Gesamtbild des Textes entworfen?

➤ **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**

Werden überarbeitungsbedürftige Textpassagen richtig erkannt? Begründet der/die Schüler/in den Überarbeitungsbedarf angemessen? Sind die Überarbeitungen (z. B. inhaltlich oder grammatisch) korrekt vorgenommen? Stellen die Überarbeitungen eine Optimierung des Textes dar?

➤ **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**

Schließt die (Weiter-)Erzählung inhaltlich sinnvoll an vorgegebene Muster an? Ist die Handlung sachlogisch und erzählerisch kohärent aufgebaut? Werden Kriterien z. B. des Spannungsaufbaus, der vorgegebenen Textsorte oder der Charakterisierung von Figuren angemessen berücksichtigt?

Bewertung der Darstellungsleistung in Klassenarbeiten

Neben der inhaltlichen Leistung spielt vor allem im Fach Deutsch die Art und Weise der sprachlichen Darstellung dieser Inhalte eine wichtige Rolle. Um den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der schrift- und bildungssprachlichen Fähigkeiten, die sich hinter der so genannten Darstellungsleistung verbergen, deutlich zu machen, wird diese von Beginn an altersangemessen mit in der Regel ca. einem Drittel der Gesamtpunktzahl deutlich bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

Teil der Darstellungsleistung sind dabei nicht nur Fehler in den Bereichen Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Satzbau sowie im sprachlichen Ausdruck. Ebenfalls beurteilt werden formale Aspekte, Strukturierung und Aufbau des Textes sowie die Angemessenheit dessen Umfangs in Bezug auf die Aufgabenstellung, Klarheit und sprachlogische Verknüpfung von Gedanken und Sätzen, Variabilität von Ausdruck und Satzbau, die Angemessenheit des gewählten Sprachstils in Bezug auf die Textsorte, die Verwendung von Fachbegriffen, die korrekte Zeitgestaltung des Textes (Tempuswahl) und der angemessene Umgang mit Belegen für getroffene Aussagen etwa durch Zitate und Zeilenangaben.

Fehler werden abhängig von Alter und Lernstand bewertet. Sprachliche Phänomene, die noch nicht in der Schule gelernt oder am Gymnasium wiederholt wurden, werden durch die Lehrperson zwar korrigiert, aber zunächst nicht in die Bewertung einbezogen. So werden zum Beispiel Zeichensetzung und Rechtschreibleistung im Laufe der Klassen 5 und 6 erst sukzessive und phänomenbasiert in Abstimmung auf die unterrichtliche Arbeit bewertet.

Sonstige Leistungen im Unterricht: Die Sonstige Mitarbeit („SoMi“)

Die zweite Teilnote neben den schriftlichen Arbeiten, die so genannte Sonstige Mitarbeit, ist keineswegs als rein „mündliche“ Note aufzufassen, sondern beurteilt die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler auf allen Ebenen der Unterrichtsbeteiligung in Qualität, Kontinuität und Quantität, also zum Beispiel...

- ...die Häufigkeit und Kontinuität der Beteiligung und vor allem die fachliche Qualität der Beiträge in Unterrichtsgesprächen.
- ...die Beteiligung in allen Formen kooperativen und eigenständigen Lernens. Dazu gehört nicht nur das selbst angefertigte Teilprodukt oder der Anteil am gemeinsamen

Produkt einer Gruppe, sondern auch die Beteiligung am Arbeitsprozess bzw. die Präsentation der Ergebnisse (schriftliche Ergebnisse von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Referate, Projekte, Plakate, Portfolio o. Ä.).

- ...kurze schriftliche Übungen (schriftliche Ausarbeitungen von Ergebnissen, Diktate, Tests zu orthographischen oder grammatischen Phänomenen usw.).
- ...auch die Qualität der Heft(er)föhrung kann als Bestandteil der Sonstigen Mitarbeit bewertet werden.

Die Gesamtbewertung der Sonstigen Mitarbeit basiert also auf kontinuierlichen Beobachtungen der Lehrkraft im Verlaufe des Schulhalbjahres sowie punktuell gezielter Bewertung einzelner schriftlicher und mündlicher Leistungen. Sie kann bis zu 50 Prozent der Gesamtnote ausmachen. In allen Klassenstufen der Sekundarstufe I werden am MGS in jedem Halbjahr Quartalsnoten für die Sonstige Mitarbeit erteilt und bekannt gegeben.

Beispiel für mögliche Beurteilungskriterien in einem Bewertungsbogen zu einer Klassenarbeit

Inhaltliche Leistung

Der folgende Bewertungsbogen stellt beispielhaft die inhaltlichen Leistungserwartungen zum Reihenthema Tierbeschreibung in einer Klasse 5 dar. Diese Anforderungen können je nach Aufgaben und unterrichtlichen Schwerpunkten variieren.

BEWERTUNG DER INHALTLICHEN LEISTUNG

	Anforderungen	max. mögliche Punktzahl	er- reichte Punkt- zahl
	Der Schüler / die Schülerin...		
Aufgabe: Schreibe eine Suchmeldung zum vermissten Tier für die Zeitung. Verwende hierzu die Informationen aus Text und Bild.			
1	...wählt eine passende, die Aufmerksamkeit des Lesers weckende, situationsbeschreibende Überschrift, z. B.: ➤ <i>Hilfe: Meerschweinchen entlaufen!</i>		
2	...verfasst einen Einleitungssatz der Informationen zu den wichtigsten W-Fragen (Wer? Wann? Was? Wo?) enthält, z. B.: ➤ <i>Am Nachmittag des 22.3.2012 ist das Meerschweinchen Paul in der Straße XY in Schwelm entlaufen.</i>		
3	...beschreibt im Hauptteil der Suchmeldung zunächst den Gesamteindruck des Tieres anhand der Informationen aus Text und Bild (Tierart / -rasse, Name, Geschlecht, ungefähre Größe, Gewicht), z. B.: ➤ <i>Paul ist ein männliches mehrfarbiges Rosettenmeerschweinchen. Seine Länge beträgt ca. 25 cm und er wiegt ungefähr 900g.</i>		
4	...beschreibt anschließend die besonderen Merkmale des Tieres wie Farbe, Anordnung und Länge des Fells, Kopf-/Ohrenform, Augenfarbe, z. B.:		

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Sein kurzes Fell ist an der Schnauze weiß, am Kopf und am Oberkörper fuchsrot und am Hinterteil dunkelbraun. Das Fell hat acht Wirbel auf und fühlt sich sehr flauschig an. Er verfügt über einen länglichen Körperbau. Er besitzt große, etwas ausgefaserte, fuchsrote Ohren und schwarze Knopfaugen.</i> 		
5	<p>...benennt Auffälligkeiten hinsichtlich des Verhaltens des Tieres: Vorlieben, Ängste usw., z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Wenn man ihn mit Löwenzahn lockt, kommt er sofort.</i> 		
6	...ordnet die Informationen sinnvoll an (z. B. von oben nach unten) und beschreibt präzise, indem er/sie passende Adjektive und treffende Verben verwendet.		
7	<p>...verfasst einen runden Schlussteil, etwa: Bitte, sich zu melden, falls das Tier gefunden wird, Hinweise zur Kontaktaufnahme, Motivation des Finders, sich zu melden, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Falls Sie Paul finden, melden Sie sich bitte...</i> ➤ <i>...bei Familie Meier, Telefonnummer 02336/123456 in der Präsidentenstr. 1 in Schwelm</i> ➤ <i>Wer Paul findet und gesund und munter zurückbringt, erhält eine kleine Belohnung.</i> 		
	Gesamtpunktzahl Aufgabe X		
	Gesamtpunktzahl inhaltliche Leistung	ca. 2/3	

Darstellungsleistung

Die Darstellungsleistung der Schülerinnen und Schüler wird, wie oben ausgeführt, entsprechend ihres Lernstandes zunehmend differenzierter bewertet. Die folgenden Anforderungsaspekte werden folglich **nicht** in jeder Klassenarbeit und in jeder Jahrgangsstufe so differenziert aufgeführt und bewertet, da die Bedeutung einzelner Kriterien aufgrund der thematischen Anbindung an den Inhalt und der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen sind. Es handelt sich entsprechend um eine beispielhafte Auflistung insgesamt möglicher Kriterien, die in diesem Umfang **nicht** passend an die inhaltlichen Anforderungen für eine Klasse 5 aus dem vorherigen Beispiel anschließen.

BEWERTUNG DER DARSTELLUNGSLEISTUNG

	Anforderungen	max.	
	Der Schüler / die Schülerin...	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	...baut die Lösung im Umfang angemessen und aufgabenbezogen auf.		
2	...legt Gedanken klar, im Umfang der Bedeutung angemessen sowie		

	(sprach-)logisch dar und verknüpft Gedanken und Sätze angemessen.		
3	...formuliert in verständlichen, vollständigen, abwechslungsreichen Sätzen.		
4	...formuliert präzise, abwechslungsreich, im sprachlichen Ausdruck (Wortwahl) korrekt und verwendet Fachbegriffe richtig.		
5	...wählt einen angemessenen Sprachstil (adressatenbezogen, sachlich-beschreibend, argumentierend, spannend-ausgeschmückt).		
6	...schreibt sprachlich richtig (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Satzbau).		
7	...verwendet die richtigen Zeiten (Tempora).		
8	...verwendet in der indirekten Rede den Konjunktiv.		
9	...belegt ihre/seine Aussagen durch Zitate und Zeilenangaben.		
10	...wählt eine zur Textsorte passende Form (Layout, Gliederung, Ansprache der Adressaten, ggf. auch Gliederungsaspekte in Bezug auf das Format ‚Klassenarbeit‘: Angabe der Nummer der Arbeit und der Aufgaben, Leserlichkeit etc.)		
	Gesamtpunktzahl Darstellungsleistung	ca. 1/3	
	Gesamtpunktzahl		

II.2. Vorgesehene Unterrichtsvorhaben im Laufe der Sekundarstufe 1

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb einer Jahrgangsstufe kann variiert werden. Nach Paragraph 6, Absatz 8 APO SI kann einmal im Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die Lehrkraft ist bei Abweichungen von den von der Fachkonferenz festgehaltenen Zuordnungen der Klassenarbeitstypen zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der/die übernehmende KollegIn im Falle ihres Ausfalls über die Änderungen informiert ist.

II.2.0. Legende über verwendete Abkürzungen und Kennzeichnungen

KLP	Kernlehrplan des Landes NRW für das Fach Deutsch für die Sekundarstufe I im Bildungsgang des neunjährigen Gymnasiums online einsehbar unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/196/g9_d_klp_%203409_2019_06_23.pdf
SuS	Schülerinnen und Schüler
UV	Unterrichtsvorhaben
gelbe farbliche Hinterlegung	Lernprozesse im Zusammenhang mit dem fächerübergreifenden Curriculum zur Berufsorientierung
grüne farbliche Hinterlegung	Lernprozesse im Zusammenhang mit dem fächerübergreifenden Curriculum zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
rote farbliche Hinterlegung	Lernprozesse im Zusammenhang mit dem fächerübergreifenden Curriculum zur Verbraucherbildung